

Gemäß der Richtlinie zur Durchführung von Übungen im Brand- und Katastrophenschutz vom 30.01.2008 geändert durch RdErl. vom 17.01.2013

Fachdienst / Zug: _____

Kennwort der Übung: _____

Datum der Übung: _____ Beginn: _____ Ende: _____

Ort, Straße / Haus-Nr.: _____

Objekt/Gelände: _____

Übungsart: _____
(Alarmierungsübung, Marschübung, Planübung, Einsatzübung)

Ersteller der Übungskonzeption: _____
(Name und Funktion) (Unterschrift)

Zustimmung:
zur Nutzung _____
Unterschrift Eigentümer, Nutzungsberechtigter des Übungsobjektes

Kenntnis: _____
(Ortswehrleiter der beteiligten FF) (Ortswehrleiter der beteiligten FF)

(Ortswehrleiter der beteiligten FF) (Ortswehrleiter der beteiligten FF)

(Ortswehrleiter der beteiligten FF) (Ortswehrleiter der beteiligten FF)

befürwortet: _____
(Bürgermeister der beteiligten FF) (Bürgermeister der beteiligten FF)

(Bürgermeister der beteiligten FF) (Bürgermeister der beteiligten FF)

befürwortet: _____
(ggf. Bereitschaftsführer)

befürwortet: _____
(Sachgebietsleiter Brand- und Katastrophenschutz, FTZ)

genehmigt: _____
(Fachdienstleiter FD BKR)

1. Idee der Übung / Übungsziel (gegebenenfalls als Anlage)

4. Funkkonzept

Ist als Anlage beizufügen.

Bemerkungen

5. Materiell-technische Sicherstellung (einschließlich Imitations- bzw. Simulationsmittel)

5.1. Kraftstoff

Super _____ Liter x Tagespreis = _____ Euro

Diesel _____ Liter x Tagespreis = _____ Euro

Gesamt: _____ Liter **Gesamt:** _____ Euro

5.2. Verpflegung (bei Übungen über 4 Stunden)

1 Portion _____ x Stärke _____
(Kosten pro Portion)

Gesamtstärke _____ entspricht _____

5.3. Löschmittel (ggf. Anlage beifügen)

Löschwasser ca. _____ m³

Hydrant	<input type="checkbox"/>
Löschwasserteich	<input type="checkbox"/>
Löschwasserbrunnen	<input type="checkbox"/>
Löschwasserbehälter	<input type="checkbox"/>
Fahrzeug / Abrollbehälter	<input type="checkbox"/>
Löschwasser-Sauganschluss	<input type="checkbox"/>
Offenes Gewässer	<input type="checkbox"/>

Schaumbildner _____ Liter

Saugstelle für Löschmittel _____

Sonstige Löschmittel _____

5.4. Imitationsmittel

Nebelmaschine Ja Nein

Nebelkörper _____ (Stückzahl)

Andere _____ (Stückzahl)

Beim Einsatz von Imitationsmitteln sind die Bestimmungen des Umweltschutzes zu beachten!

6. Sicherheitsvorkehrungen (Kurzbeschreibung veranlasster Sicherheitsmaßnahmen)

- Während der gesamten Übung sind die Gesetzlichen Unfallverhütungsvorschriften (Bundesverband der Unfallkassen) in der jeweils geltenden Fassung einzuhalten.
- Vor der Durchführung der Einsatzübung hat eine Einweisung der Übungsleitung, Schiedsrichter, Beobachter und Darsteller zu erfolgen.

Hinweis zur Nutzung von Sonder- und/oder Wegerecht

Bestimmte Übungen der Feuerwehren zählen dann zur Erfüllung hoheitlicher Aufgaben im Sinne § 35 Abs. 1 STVO, wenn sie **angeordnet und genehmigt** sind. Der Anspruch oder die Benutzung des Sonderrechts oder des Sonder- und Wegerechts besteht nicht bei der Rückfahrt von Übungen und Einsätzen, außer in engbezogenen Ausnahmefällen in Zusammenhang einer großen Wahrscheinlichkeit eines neuen Einsatzes zur Abwendung solcher Gefahren, oder wenn es die Integrierte Leitstelle konkret anweist.

- Sonderrecht
 Sonder- und Wegerecht

7. Grafischer Teil / Feuerwehreinsatzplan

Ist als Anlage beizufügen.

Bemerkungen

8. Auswertung

8.1. Erste Auswertung

Erfolgt durch die Übungsleitung mit den Beteiligten unmittelbar nach der Übung.

8.2. Auswertung der Schiedsrichterbögen

8.3. Schriftliche Auswertung

Die Übung ist schriftlich auszuwerten.

Anschließend sind die Ergebnisse an die Beteiligten der Übung zu übermitteln.

8.4. Schlussfolgerungen

Abschließend sind Schlussfolgerungen abzuleiten und ein Maßnahmenkatalog zur Festigung und Erhöhung des Ausbildungsstandes zu erstellen. Für die Umsetzung ist der Träger des Brandschutzes in enger Zusammenarbeit mit der Stadt- bzw. Gemeindeführung zuständig. Der Landkreis Börde behält sich vor, die Auswertung und die Schlussfolgerung zur Einsichtnahme abzufordern.

Materialbedarf für die Einsatzübung

Anfragen und Hinweise zum Materialbedarf für die Einsatzübung sind bitte direkt mit dem Sachbearbeiter abzusprechen.

Tel.-Nummer: 03904 / 7240 3836 Fax-Nummer: 03904 / 42322

Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft **nach** der Einsatzübung erfolgt während der Sprechzeiten der Feuerwehrtechnischen Zentrale am _____

oder

Ausleihe von Gerätschaften und Materialien

Abholung am _____ Rückgabe am _____

Gerätschaften / Materialien zur Ausleihe / Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft

Atemschutztechnik

Atemschutzmasken

Normaldruck _____ Stück

Lungenautomaten

Normaldruck _____ Stück

Pressluftatmer

Einflaschengerät _____ Stück

Zweiflaschengerät _____ Stück

Pressluftflaschen

200 bar _____ Stück

300 bar _____ Stück

Chemikalienschutzanzüge

Chemikalienschutzanzüge für Übungen _____ Stück

Schlauchmaterial

Druckschläuche

C-42 15 m _____ Stück

C-42 20 m _____ Stück

C-48 15 m _____ Stück

C-48 20 m _____ Stück

C-52 15 m _____ Stück

C-52 20 m _____ Stück

B-75 15 m _____ Stück

B-75 20 m _____ Stück

Bei der Ausleihe von Schlauchmaterial aus dem Eigentum des Landkreises Börde ist darauf zu achten, dass dieselben Schläuche zurückgegeben werden!

Bemerkungen / Sonstiges: